Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 6

Artikel: Multinationale Helikopterübung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1047672

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Multinationale Helikopterübung

Vom 7. bis 21. Juni 2023 trainieren Angehörige der Schweizer Luftwaffe mit drei Helikoptern des Typs Super Puma und Cougar in Beja (POR). Die multinationale Helikopterübung «Hotblade» dient dazu, die taktischen Fähigkeiten mit anderen Nationen zu vergleichen und weiterzuentwickeln sowie die Interoperabilität zu verbessern. Für die Schweiz ist die Teilnahme eine Premiere.

Kommunikation Verteidigung

In Portugal vertiefen die Schweizer Helikopterpilotinnen und -piloten einerseits ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der länderübergreifenden Zusammenarbeit. Andererseits festigen sie die Verfahren des taktischen Lufttransportes in der Luft und in Zusammenarbeit mit den Bodentruppen unter erschwerten Bedingungen wie heissen Temperaturen, staubiger Umgebung und bergiger Topografie.

Darüber hinaus kann die Luftwaffe auch einen Einsatz mit einem Helikopter-Detachement in derselben Grössenordnung trainieren, wie ihn die Armee auch in der Schweiz und im Ausland im Falle eines humanitären Hilfseinsatzes z.B. bei Naturkatastrophen leisten würde.

Erstmalige Teilnahme der Schweiz

Insgesamt reisen 32 Angehörige der Schweizer Armee nach Portugal; nämlich 10 Pilotinnen und Piloten, 3 Loadmaster, 2 Nachrichtenoffiziere sowie 5 Mechaniker, 7 Militärpolizisten und 5 Stabsmitarbeiter für die Missionsunterstützung.

Organisiert wird die Übung von der portugiesischen Luftwaffe, die diese Helikopterübung als Mitglied und im Auftrag der Europäischen Verteidigungsagentur durchführt (European Defence Agency's Helicopter Exercise Program EDA-HEP).

Eine Premiere für die Schweiz

Für die Schweiz ist die Teilnahme eine Premiere. Die Übung wird bereits seit 2009 in Europa durchgeführt, letztmals im Sommer 2022 in Ungarn unter dem Titel «Fireblade». Insgesamt sechs Nationen mit rund 20 Helikoptern und mehreren Hundert Teilnehmenden sind vor Ort.

Ziel der Übung

Das Ziel ist es, die taktischen Verfahren des Lufttransportes über die Ländergrenzen hinaus zu trainieren (joint force operating scenario), Erfahrungen untereinander auszutauschen und einen Abgleich der Fähigkeiten zu erhalten. Die Teilnahme basiert auf der vom Bundesrat bewilligten Mitgliedschaft zum Helicopter Exercise Programme (HEP) für die Jahre 2021-2023.

Ausbildungsinfrastruktur

Die Luftwaffe kann in der Schweiz die Ausbildung und das Training nicht vollumfänglich und nach den international gültigen Standards trainieren.

Grund dafür sind unter anderem die kleinen und knapp verfügbaren Trainingsräume, eingeschränkte Flugbetriebszeiten, Auflagen bei der Anzahl Flugbewegungen auf den Flugplätzen, der dichte zivile Luftverkehr über der Schweiz sowie die hohe Besiedelungsdichte respektive die daraus resultierende Rücksichtnahme auf die Lärmbelastung der Bevölkerung.

Bild: VBS

Insgesamt reisen 32 Angehörige der Schweizer Armee nach Portugal (Symbolbild).